

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 29. August 1931, nachm. 6 Uhr

Christian Ritter (um 1650 bis um 1725):

Sonatina für Orgel

Sethus Calvisius (1556—1615):

„Unser Leben währet siebzig Jahr“

Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahr, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. (Psalm 90, 10)

Gemeinsamer Gesang (Melodie: „Die güldne Sonne“):

Menschliches Wesen, was ist's gewesen! In einer Stunde geht es zugrunde, sobald die Lüftlein des Todes drein wehn. Alles in allen muß brechen und fallen; Himmel und Erden, die müssen das werden, was sie gewesen vor ihrem Entstehn.

Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken; seine Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund. (Paul Gerhardt)

Vorlesung, Gebet und Segen

Matthias Weckmann (1621—1674):

„Komm, heiliger Geist, Herre Gott“ für Orgel

Philippus Dulichius (1562—1631):

Zwei achtstimmige Chöre aus den Centurien

„Gloria“

Gloria patri, qui creavit nos.
Gloria filio, qui redemit nos.
Gloria spiritui sancto, qui sanctificavit nos. Gloria summae et individuae trinitati, cuius opera inseparabilia sunt, cuius imperium sine fine manet.

Ehre sei dem Vater, der uns geschaffen hat, Ehre dem Sohne, der uns erlöst hat, Ehre dem Heiligen Geiste, der uns geheiligt hat, Ehre der höchsten und unteilbaren Dreieinigkeit, deren Werke unvergänglich sind, deren Herrschaft ohne Ende besteht.

Bitte wenden!

Te decet laus, te decet hymnus,
tibi debetur honor, tibi debetur
benedicto et claritas, tibi gratia-
rum actio, tibi debetur honor, vir-
tus et gloria et fortitudo deo no-
stro in saecula saeculorum, amen.

Dir gebührt Lob, dir gebührt
Lobgesang, dir gebührt Ehre, dir
gebührt Preis und Herrlichkeit,
dir Dankagung, dir gebührt Ehre
und Kraft, Ruhm und Stärke
unserem Gotte in Ewigkeit, Amen.

„Christus humiliavit se“

Christus humiliavit semet ip-
sum, factus oboediens usque ad
mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit
illum et donavit illi nomen, quod
est super omne nomen, ut
in nomine Jesu omne genu
flectatur coelestium, terrestrium
et infernorum et omnis lingua
confiteatur, quia Dominus Jesus
Christus in gloria est Dei patris.

Christus erniedrigte sich selbst,
wurde gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz. Darum
hat ihn auch Gott erhöht und
hat ihm einen Namen gegeben,
der über alle Namen ist, daß im
Namen Jesus sich beugen alle
Knie derer, die im Himmel, auf
der Erde und unter der Erde
sind, und alle Zungen bekennen,
daß Jesus Christus der Herr sei,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Ad. Müller):

1. Galliarda à 4 von Melchior Franck
2. Wer jezig Zeiten leben will. Tonsatz Adolf Müller
3. Wenn wir in höchsten Nöten sein. 1547
4. Es ist das Heil uns kommen her. 1524

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 30. August 1931, vorm. 1/2 10 Uhr:

Introitus: Lobt den Herren, alle die ihn ehren!

Motette: Dir, Dir, Jehova, will ich singen! von J. S. Bach

Nächste Vesper: Sonnabend, den 5. September 1931, nachm. 6 Uhr:

2 Motetten von Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, 5stimmig

„Singet dem Herrn“, 8stimmig

Liepsch & Reichardt, Dresden